

Rilke, Rainer Maria: Einsamkeit (1900)

- 1 Die Einsamkeit ist wie ein Regen.
- 2 Sie steigt vom Meer den Abenden entgegen;
- 3 von Ebenen, die fern sind und entlegen,
- 4 geht sie zum Himmel, der sie immer hat.
- 5 Und erst vom Himmel fällt sie auf die Stadt.

- 6 Regnet hernieder in den Zwitterstunden,
- 7 wenn sich nach Morgen wenden alle Gassen
- 8 und wenn die Leiber, welche nichts gefunden,
- 9 enttäuscht und traurig von einander lassen;
- 10 und wenn die Menschen, die einander hassen,
- 11 in

- 12 dann geht die Einsamkeit mit den Flüssen...

(Textopus: Einsamkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55854>)